

MusikLeben 2



Inhalt

Grußwort des Bundesvorsitzenden des VdM	2
Einleitung	4
Aus den Projekten	6
Musical in Grünberg	6
Klein, aber Oho!	9
Die Herzen der Kinder mit Musik erreichen – auch im Coronajahr 2021	12
Musical „Kunterbunt“ in der Jengerschule Ehrenkirchen	15
Ein lustiges Waldmusical	18
Musikprojekt 2021	21
Sternstunden – HipHop, Rap und mehr!	24
Gruppenmusizieren	27
Fachartikel des Hamburger Konservatoriums „Angebote für Geflüchtete in Hamburg“	30
Abschlusskonferenz	34
Zitate aus den Sachberichten	37
Best Practice	38
Stimmen aus der Jury zum Programm	40
Zahlen und Fakten	42
Ergebnisse der Evaluation	44
Beispiele von Veranstaltungen der Bündnisse	48
Geförderte Antragsteller/Musikschulen	54
Veranstaltungen des VdM	57
Impressum und Bildnachweise	60

In dieser Broschüre wird wenn möglich die genderneutrale Form für Personengruppen gewählt. Bei den Berichten aus den Projekten wurde den Verfassenden die Entscheidung des Genderns überlassen.

Grußwort des Bundesvorsitzenden des Verbandes deutscher Musikschulen

Kunst und Kultur sind wichtig – für unsere Gesellschaft genauso wie für unsere persönliche Entwicklung. Insbesondere für Kinder und Jugendliche bietet die Beschäftigung mit Kunst und Kultur die Möglichkeit, sich auszuleben, auszudrücken und zu verwirklichen. Doch nicht allen Kindern und Jugendlichen steht die Tür zu kultureller Bildung gleich weit offen. Diesem Ungleichgewicht soll das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung (2018-2022)“ des BMBF entgegenwirken. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu fördern, die in Haushalten mit sozialen, finanziellen oder Bildungsrisiken aufwachsen und denen der Zugang zu kultureller Bildung dadurch erschwert ist.

Mit seinem Konzept „MusikLeben 2“ und zuvor „MusikLeben“ unterstützt der Verband deutscher Musikschulen schon seit 2013 als Programmpartner von „Kultur macht stark“ Projekte von Musikschulen und deren Bündnispartnern. Dabei setzten die Musikschulen verschiedene Schwerpunkte wie die Arbeit im Ensemble, Bandprojekte, die Einbindung von Flüchtlingskindern, Inklusionsprojekte oder die Projekte mit Kindern und Jugendlichen, die im ländlichen Raum aufwachsen. Es freut mich sehr, dass die Musikschulen diese Vielfalt mit in das Förderprojekt bringen.

Das Förderprogramm „MusikLeben 2“ wurde von der Corona-Pandemie stark beeinflusst und überschattet. Fast alle Maßnahmen mussten zeitweise unterbrochen, umstrukturiert oder in den digitalen Raum verlegt werden. Doch die Musikschulen und ihre Bündnispartner haben bewiesen, dass sie mit viel Kreativität und Geduld diesen Widrigkeiten entgegenwirken können, um Kindern und Jugendlichen dennoch die Teilhabe an kultureller Bildung und Musik zu ermöglichen. Dafür möchte ich allen Beteiligten meinen Respekt und meine Anerkennung aussprechen.



Ich danke allen, die mit viel Engagement und großer Hingabe eine Vielzahl von tollen und beeindruckenden Projektideen umgesetzt haben. Ich danke den Musikschulen, den Bündnispartnern, den Fachkräften und den Ehrenamtlichen, der VdM-Jury und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im VdM-Projektbüro. Sie alle können stolz auf ihre Ideen und auf ihren besonderen Einsatz für Kinder und Jugendliche sein und vor allem darauf, „Kultur macht stark“ zu einem grandiosen Erfolg geführt zu haben. Deswegen freue ich mich sehr, dass der VdM in der nächsten Förderphase (2023-2027) erneut als Programmpartner von „Kultur macht stark“ ausgewählt wurde und somit ein weiteres Mal großartige Projekte unterstützen darf.

Ich wünsche allen für die Zukunft viel Erfolg, und dass weiterhin mit viel Engagement und Freude mit „Kultur macht stark“ Bildungschancen für viele Kinder und Jugendliche geschaffen werden.

Es grüßt Sie herzlich



Friedrich-Koh Dolge

Bundesvorsitzender des VdM



Einleitung

Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung

Nach fünf Jahren endet 2022 die zweite Förderphase von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung der kulturellen Bildung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Während das Förderprogramm im Verband deutscher Musikschulen (VdM) unter dem Titel „MusikLeben 2“ wie geplant anlief, war die Zeit ab 2020 für alle eine große Herausforderung, die besonders den Kindern und Jugendlichen viel abverlangte. Die Pandemieauswirkungen verursachten bei vielen geförderten Projekten Unterbrechungen, Verschiebungen und Konzeptänderungen durch die Lockdowns und wechselnden Hygienebestimmungen, die einige Projekte leider zum Abbruch zwangen. Insgesamt wertet der VdM

das Programm dennoch als Erfolg. Alle Akteure bemühten sich zumeist sehr erfolgreich, die wichtigen Projekte unter den erschwerten Bedingungen fortzuführen und den Kontakt zu den Teilnehmenden zu halten, denn die Pandemie traf und trifft besonders die ohnehin schon benachteiligten Personengruppen am stärksten.

Gleichwohl lässt sich die Erfolgsbilanz aller Verbände und Initiativen, die im Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) teilnehmen, sehen: mehr als 7.800 lokale Bündnisse entstanden seit 2018, die mehr als 11.000 Projekte umsetzten. Durch diese Maßnahmen wurden mehr als 500.000 Kinder und Jugendliche erreicht. Dies bedeutet, dass von 1.000 Kinder und Jugendliche, die in Risikolagen aufwachsen, 167 durch die Maßnahmen erreicht wurden. Die Bündnisse sind in mehr als 97% aller Kreise und Kreisfreien Städte in Deutschland vertreten.



Im vom VdM umgesetzten Projekt „MusikLeben 2“ sind die Zahlen ebenfalls beeindruckend: 175 Musikschulen haben mit 1.833 Bündnispartnern insgesamt 1.771 Maßnahmen begonnen und damit rund 50.000 bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche erreicht (Stand 21. September 2022). Im Vergleich zur ersten Förderphase sind mehr als 500 zusätzliche Maßnahmen gefördert worden. Dadurch konnten 10.000 mehr Kinder und Jugendliche erreicht werden als in den fünf Förderjahren von 2013 bis 2017.

Der VdM ist einer von 29 bundesweit agierenden Verbänden und Initiativen, die seit 2018 Maßnahmen im Rahmen von „Kultur macht stark“ durchführen. Bis 2022 standen dem Verband Fördermittel i.H.v. bis zu 20 Millionen Euro für die Weiterleitung an lokale Maßnahmen zur Verfügung.

Diese Broschüre zum Abschluss der zweiten Förderphase sammelt Eindrücke des Erreichten der vergangenen fünf Jahre. Sie beinhaltet die Vorstellung verschiedener Projekte und die Auszeichnungen der Best-Practice-Awards, die bei der Onlinekonferenz zum Abschluss von „MusikLeben 2“ verkündet worden sind. Sie gibt einen Überblick über Zahlen und Fakten von „MusikLeben 2“ und lässt Stimmen von Jurymitgliedern und Zuwendungsempfängern zu Wort kommen.

Die Broschüre wirft einen Blick zurück auf „MusikLeben 2“, um dessen Erfolge zu feiern und neue Impulse für einen erfolgreichen Start in „MusikLeben 3“ zu geben.



Musical in Grünberg | Helden von heute – James Bond mal anders

Musik- und Kunstschule Grünberg e.V.

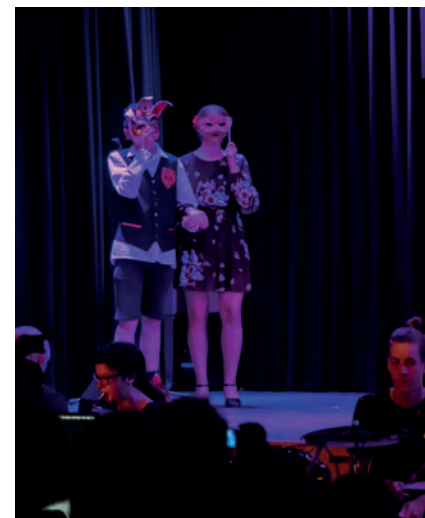
Mitmachen, dabei sein, das sollten möglichst viele... es wurden viele... Für die meisten Akteure war es das erste Musical, bei dem sie mitwirkten.

Der britische Geheimagent Jack Boon bekommt den Auftrag, den mysteriösen Dr. Mortus zu beobachten, der, wie sich herausstellt, die Menschheit vernichten und die Welt beherrschen möchte. Hilfe bekommt Boon dabei von seinem Freund von der CIA und einer Sekretärin, die ihm nach langem vergeblichem Liebeshoffen heimlich auf die Mission folgt und dabei bis in die Zentrale des Bösen gerät, wo sie an die Vernichtungsrakete gefesselt wird. Befreiung und Entschärfung wären nun natürlich kein Problem für Boon, wäre da nicht auch noch seine

ehemalige Geliebte, die nun unglücklich mit Mortus liiert ist, und ein schießwütiger Gehilfe ...

Ein humorvolles Agentenmusical, das mit den Eigenheiten bekannter Filmcharaktere spielt und mit eingängigen Liedern zwischen pointierten Dialogen durchaus junge Menschen anspricht.

Dank finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des VdM sowie des Knowhows von involvierten Fachkräften der Musik- und Kunstschule Grünberg und der tatenvollen Unterstützung der Theo-Koch-Schule Grünberg wurde der Weg für das Projekt „Musical in Grünberg“ geebnet.



Die Bündnispartner haben an der Theo-Koch-Schule (TKS) Grünberg, der Musik- und Kunstschule Grünberg sowie in der Öffentlichkeit fleißig für die Idee geworben und schnell Schüler*innen begeistern können.

Die TKS ist die größte weiterführende Schule im Landkreis mit großem Einzugsgebiet. Das Bildungsangebot konnten somit auch Schüler*innen aus der ländlichen Gegend wahrnehmen, zumal der Bustransfer bis zum späten Nachmittag gewährleistet war.

Rockband, Bläser*innen, Streicher*innen, Chor, Darsteller*innen, Kulissenbauer*innen, Tontechniker*innen, Maske und Kostümbildner*innen – alle 147 Projektteilnehmer*innen verfolgten ein gemeinsames Ziel: Das Musical planen, organisieren und letztendlich aufführen.

Für die mitwirkenden Streicher*innen wurde die Notenliteratur elementarisiert, so dass auch junge Musiker*innen ohne viel Spielpraxis mitspielen konnten. Die Rockband der TKS hat sich bereit erklärt mitzumachen, ebenso das Bläserorchester der TKS, das eigens ein Probenwochenende einrichtete. Aus den Teilnehmer*innen formierten sich ein 25-köpfiger Chor und 10 Solo-Sänger*innen.

Sicherheit beim Musizieren und darstellendem Spiel gewannen die Teilnehmer*innen schließlich in vielen Übungsstunden und Proben, die wöchentlich auf ein ganzes Jahr verteilt waren.

Lediglich die beiden männlichen Hauptdarsteller waren nicht so einfach aufzuspüren und erforderten einiges an Überredungskunst durch die übrigen Projektteilnehmer*innen.



In einem Workshop unter der Leitung eines Toningenieurs lernten einige Teilnehmer*innen den Umgang mit professionellen Audiofunkstrecken. Dementsprechend erfolgte die Tonübertragung bei Proben und Aufführungen zuverlässig und in hoher Qualität.

Die Projektteilnehmer*innen brachten eigene Ideen zu Bühnenbild und Kostümen ein. Unterstützung bei der Umsetzung fanden die Teilnehmer*innen dank ehrenamtlich engagierter Bürger*innen.

So konnte zusammenwachsen, was in einzelnen Gruppen vorbereitet wurde: die Musiker*innen tüfteln an ihren Einsätzen, die Solistinnen und Solisten kämpfen mit Mikrofonen, der Chor mit Choreografien, die Technik AG mit extrem vielen Knöpfen und in den Händen des Leitungsteams liefen viel mehr Fäden zusammen, als ursprünglich erwartet.

Erste Erfahrungen mit „echtem Publikum“ sammelten alle Akteur*innen in der Generalprobe. Hier wurden Grundschüler*innen als Zuschauer*innen eingeladen.

Dank der kostenfreien Teilnahme am Projekt „Musical in Grünberg“ konnten viele junge Menschen erreicht werden. Unter den Akteur*innen entwickelte sich ein Miteinander und ein starker Zusammenhalt. Schauspiel, Musik, Tanz und Gesang haben das Publikum in zwei öffentlichen Aufführungen mitgerissen. Der Applaus nach jeder Szene des spannenden Agentenstückes spornte die Darsteller*innen und Musiker*innen immer wieder neu an.

Zum Ende der Projektlaufzeit gab es einige Veränderungen:

Die anfangs zögerlichen Hauptdarsteller fragten, wann das nächste Musical-Projekt startet.

Die Musiker*innen stellten fest, dass die Titelmusik von James Bond cool und durchaus zu bewältigen ist. Chormitglieder denken über eine Solokarriere oder zumindest über eine Hauptrolle mit Gesangseinlage nach.

Die Bühnentechniker*innen denken darüber nach, wie sie beim nächsten Musical pyrotechnische Elemente einbauen können.



Bündnispartner:

Musik- und Kunstschule Grünberg e.V.

Theo-Koch-Schule Grünberg

Förderverein der
Theo-Koch-Schule Grünberg e.V

Klein, aber Oho!

Kreis Musikschule Segeberg



Svenja Lutkat, Projektleitung und Bündnispartner des „Kultur macht stark“-Projektes „Bandfeeling - ich singe meinen Song“, berichtet stolz über die heranwachsenden Besucher des Jugendzentrums Trappenkamp. Gerade im Hinblick auf die Pandemie war es nicht selbstverständlich, die Zöglinge vor ca. 500 Personen auf einer Bühne auf dem Marktplatz im Rahmen eines Straßenfestes spielen zu sehen. Immer wieder fragten die Teilnehmer voller Ehrfurcht und Vorfreude nach, ob sie wirklich etwas auf der Bühne vorführen dürften. Ihr Einsatz und ihr Durchhaltevermögen in den Corona-Durststrecken haben sich gelohnt! Die Zuschauer applaudierten unaufhörlich und forderten eine Zugabe. Mit dem Projekt „Kultur macht stark“ kommen auch kleine Menschen (8-18 Jahre) ganz groß raus!





Ziel der Kooperationspartner: Die KreisMusikschule Segeberg, das Jugendzentrum Trappenkamp (offene Kinder- und Jugendarbeit) und der Turnverein Trappenkamp e.V. sind sich einig, dass das musikalische Interesse der Heranwachsenden Gehör finden sollte, zumal es in der Gemeinde Trappenkamp (5200 Einwohner) in Schleswig-Holstein nur wenig Kulturangebote und es dafür umso mehr Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und sozial schlecht gestellten Familien gibt. Es herrscht in Trappenkamp Einigkeit darüber, Kindern und Jugendlichen eine Bandbreite an Angeboten zu unterbreiten, damit Vielfalt entstehen kann und jedes einzelne Individuum Ressourcen bilden kann. Sei es im Gesang, im Schlagzeug- oder Gitarrenunterricht, jedem soll es Freude bringen. „Musik ist eine wichtige Ressource, die hier niemand missen sollte!“ so die Projektleitung Svenja Lutkat. „Kultur macht stark“-Projekte werden bereits seit 2014 in Trappenkamp umgesetzt. Die rege Teilnahme an den Angeboten lässt erahnen, wie wichtig die Arbeit hier in Trappenkamp ist und wie durstig die Bewohner nach Kultur sind!



Auch in Bezug auf die sozialen Facetten, die mit der Projektarbeit verbunden sind, ist die Projektarbeit in der Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Die Jugendwartin des TVT und die Leitung des Jugendzentrums, Svenja Lutkat, und ihr Kollege, Norbert Frank, sind sich darüber einig, dass Raum für das Kennenlernen von Andersartigkeit und Vielfalt, quasi für das Herantasten an seinen Mitmenschen geschaffen werden muss. Die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Gemeinde ist essentiell für ein friedvolles, buntes Miteinander!

Die Teilnehmer wünschen sich, dass die Projektarbeit noch viele Jahre in Trappenkamp fortgeführt wird und sie irgendwann vielleicht auf noch viel größeren Bühnen, zum Beispiel auf der Kieler Woche, spielen dürfen.



Bündnispartner:

Kreis Musikschule Segeberg

Jugendzentrum Trappenkamp

Turnverein Trappenkamp e.V.



Die Herzen der Kinder mit Musik erreichen – auch im Coronajahr 2021

Musische Akademie Emden



In der Musischen Akademie Emden nimmt die Kooperationsarbeit in den Kitas einen hohen Stellenwert ein. Die Institution kooperiert durch die Maßnahmen von „Kultur macht stark“ in neun Kindertagesstätten im Stadtgebiet. Mit den Partnern geeignete Rahmenbedingungen für gute Zusammenarbeit zu finden, ist immer eine Herausforderung. Diese Bedingungen müssen stimmen, um Kinderherzen erfolgreich mit Musik zu erreichen.

In den Bewegungsräumen der Kita wird wöchentlich in Gruppen selbst musiziert und sehr viel gesungen.

Das Kennenlernen und Singen von Liedern und Fingerspielen, die Förderung der Klangvorstellung, die Kompetenzentwicklung der eigenen Ausdrucksweise über Bewegung und der gezielte Einsatz von Instrumenten sind Kernbereiche in den Unterrichtseinheiten - Sprachförderung und Gemeinschaftsgefühl sind die Hauptziele!

Die Bilder zeigen z.B. wie Kinder ihre Fähigkeiten erweitern, eine Musik mit Bewegung oder Instrumenten zu gestalten.

Eingebettet sind die Stunden in Rituale zu Beginn (Einstiegslied, Begrüßung der Kinder) und zum Ende (Verabschiedung der Kinder, Lied zum Ende der Stunde).

Diese Rituale geben allen Kindern, aber vor allem Kindern mit Migrationshintergrund Sicherheit und Vertrauen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Kinder bereits nach der zweiten Stunde das Lied zur Begrüßung mitsummen und nach und nach auch den Text sicher mitsingen können.

Corona hat die Herausforderung der Kooperationsarbeit um ein Vielfaches gesteigert: Alle sorgfältig ausgehandelten Rahmenbedingungen waren plötzlich fast unbrauchbar geworden. Die Musikschule hatte ihre Hygienekonzepte, aber auch jeder Kindergarten: Starttermin des Präsenzunterrichts, Gruppengrößen, Musizieren drinnen oder nur draußen, Singen ja oder nein, ... - die Liste der neuen Herausforderungen war gut gefüllt, und die Orientierung bei der Navigation im Corona-Nebel nicht zu verlieren, war schwierig.

Die Suche nach kreativen Lösungen für einen Musikunterricht auf Distanz nahm Fahrt auf. So entwickelten sich auch für immer mehr Kooperationsformate Ersatzlösungen, um die Zeiten ohne Präsenzunterricht sinnvoll zu nutzen. **Eine Krise schafft eben auch immer das Potential, sie zu meistern.**

Die Lehrkräfte aus dem Bereich der Kooperationen mit Kindertagesstätten entwickelten schnell neue Ideen, „ihre“ Kinder mit Musik zu erreichen – in der Notbetreuung oder zu Hause in häuslicher Isolation. Möglich war das auf dem Fundament einer guten Vertrauensbasis zwischen den Projektkindern aus Kumasta, den Tandemerzieherinnen und der lehrenden Fachkraft. Diese Basis aus „Vor-Corona“-Zeiten war enorm wichtig.



Die Musiklehrkräfte der Musischen Akademie Emden haben über wöchentliche Telefonate, E-Mails mit Fotogrüßen und Bastel- und Spielanregungen sowie mit musikalischen Videobotschaften die Beziehungen aufrechterhalten.

Die Videobotschaften wurden zu Früherziehungseinheiten mit gezielter Ansprache für die Kinder, handgemachter Musik, Übungssequenzen zum Mitmachen und Mitsingen, Lern- und Spielideen mit Alltagsmaterialien und Instrumentarium, Sing- und Sprechübungen sowie musikalische Momente mit Geborgenheit. Letzteres war für Kinder in häuslicher Isolation besonders wichtig. Jedes wöchentliche Musikvideo wurde um schriftliche Handreichungen mit Texten, Noten, Beschreibungen, Bildkarten und Ausmalbilder für die Kinder ergänzt und direkt an die Eltern und an die Kitas verschickt.

Die Musische Akademie konnte aus Eigenmitteln auch besseres Videoequipment anschaffen, sodass ein Raum zum Filmstudio umfunktioniert wurde, in dem wöchentlich mehrere Videos produziert



wurden. Das Beste aber war nicht die technische Entwicklung, sondern die pädagogische: Intensiv wurde diskutiert, was die Kinder jetzt brauchen, wie man sie am besten erreicht und wie die Videos einerseits zum aktiven Mitmachen und andererseits auch einfach zum Zuhören und Zuschauen einladen können.

www.musiak-emen.de



Bündnispartner:

Musische Akademie Emden

Förderverein Musische Akademie
Emden e. V.

Neun Kindertagesstätten in Emden

Musical „Kunterbunt“ in der Jengerschule Ehrenkirchen Jugendmusikschule Südlicher Breisgau

Wie unscheinbar wäre ein Regenbogen, wenn er nicht in vielen verschiedenen Farben schimmern würde! Und wie langweilig wäre das Leben, wenn alle Menschen ganz gleich wären!

Davon, wie wichtig es ist, dass Menschen verschieden sind und dass jeder auf seine Art einzigartig ist und auch sein darf, handelt unser Musical „Kunterbunt“.



Die ersten Proben des Musical-Clubs fanden mit Maske und 2 Meter Abstand statt – keine wirkliche Freude, aber immer noch besser, als gar nicht zu singen.

In den ersten Stunden wurde die Qualität der Farben erarbeitet- was verbinden wir denn mit den Farben blau, rot und gelb? Mit Feuereifer waren die Kinder dabei, sammelten Beispiele und malten dazu.





Parallel dazu machten wir Theaterübungen zu Videoclips, weil nur dort ein Vorbild ohne Maske möglich war. Gesungen wurde immer, bis Ostern aber noch mit allen Corona-Einschränkungen. Danach gab es ein großes Aufatmen – endlich durften wir die Klassenstufen wieder mischen, ohne Maske singen und schauspielern und den Abstand aufheben.

Jetzt ging es wirklich los mit dem Proben – die Kinder des Musical-Clubs erarbeiteten das Theaterstück, die Tänze und die Lieder, die des Musik-Clubs unterstützten als Chor und die Trommelgruppe erarbeitete die Begleitmusik. Kostüme wurden besorgt, ein riesiger Regenbogen mit den Händen gedruckt, Kronen und Umhänge verziert und noch vieles mehr.

Immer enger wuchs die Gemeinschaft der Mitwirkenden zusammen, immer stolzer wurden die Kinder auf ihre gemeinsame Leistung. Aber auch Aufregung gab es und Lampenfieber beim Proben der Rollen. Mit der Zeit wurde ein Mädchen, das erst wenige Jahre Deutsch sprach, immer besser als Erzählerin. Schüchterne Kinder standen auf der Bühne und sprachen plötzlich laut und deutlich, wie wir sie noch nie gehört hatten.

Da es die erste Aufführung im neuen Schulhaus war, rauchte uns Kolleginnen manchmal der Kopf, so viel musste geplant und organisiert werden. Dank der Unterstützung von „Kultur macht stark“ ließen sich aber viele Probleme mit den Requisiten lösen, für die sonst im normalen Schuletat kein Geld dagewesen wären.

Nach den Pfingstferien geht es jetzt in den Endspurt – wir werden die Probenzeit verdoppeln, alle Teilnehmer*innen zusammenführen, die Mikrophone anschließen und mit Kostümen proben.

Am 20./21. Juli 2022 finden dann die 4 großen Aufführungen statt. Sie werden ein unvergessliches Erlebnis im Schulleben aller Kinder sein.



Bündnispartner:

Jugendmusikschule Südlicher Breisgau

Jengerschule Ehrenkirchen

WuuKi e. V. - Wir und unsere Kinder



Ein lustiges Waldmusical

Musikschule Denkendorf e. V.

Im vollbesetzten Foyer der ASS wurden die Bremer Stadtmusikanten – ein lustiges Waldmusical aufgeführt. Die Darsteller waren Kinder der Albert-Schweitzer Grundschule. Mit viel Schwung und Phantasie erfanden die Kinder gemeinsam mit der Theaterpädagogin Lisa Iffert das bekannte Märchen neu: ein Märchen über fünf Tiere, die auszogen, um ihren Lebenstraum zu verwirklichen: in einer berühmten Band zu spielen! Hahn, Katze, Hund, Esel und dazu noch eine Sau möchten dafür nach Bremen, verlaufen sich aber in einem sehr seltsamen Wald und lernen erst mal die Waldtiere kennen, bevor sie schließlich auf die gefürchtetste Räubergruppe der Gegend stoßen. Durch Schauspiel, Musik und rhythmischen Sprechversen erweckten die jungen Akteure die phantastischen Rollen der Geschichte zum Leben.

Seit November 2021 wurde geprobt, musiziert und gestaltet. Unter der regelmäßigen, wöchentlichen Anleitung von Lisa Iffert (Theaterpädagogin) wurde gemeinsam mit den Kindern das Skript erarbeitet und geprobt. Die Bandproben wurden von Valerio Fasoli geleitet. Im Kinder- und Jugendhaus Focus wurde das Bühnenbild gestaltet und angefertigt. Die GTB beteiligte sich an den Proben und der Betreuung sowie der Organisation der Kinder während dem Projekt und den Aufführungen. Das Projekt wurde von der Musikschule initiiert und in Kooperation mit dem Jazz Club Denkendorf, der





GTB der ASS und dem Kinder- und Jugendhaus Focus durchgeführt. Gefördert wurde das Projekt von „Kultur macht Stark – Bündnisse für Bildung“. Ein voller Erfolg für alle Beteiligten. Begeisterter Applaus vom Publikum!

Bündnispartner:

Musikschule Denkendorf
Kinder- und Jugendzentrum Focus
Jazzclub Denkendorf e.V.
Albert-Schweitzer-Schule



Musikprojekt 2021

Musikschule an der Oste e.V.

Bereits zum 17. Mal konnten wir im Jahr 2021 unser Musikprojekt in Kooperation mit der VdM-Musikschule an der Oste e.V. durchführen. Auch in diesem Jahr möchten wir uns für die tolle Zusammenarbeit mit den Musikpädagogen bedanken, die uns immer wieder unvoreingenommen, motiviert und geduldig aufnehmen und ein Wochenende mit uns in ihren Räumlichkeiten gestalten.

Ein außergewöhnliches Jahr erfordert einen außergewöhnlichen Bericht.

Eine Besonderheit in 2021 waren natürlich auch in diesem Projekt die Umsetzung und Einhaltung der Corona-Bestimmungen und Hygienekonzepte.



Die Teilnehmer:innen wurden an jedem Tag getestet, Abstände mussten eingehalten und Masken getragen werden. Das ist eine besondere Herausforderung, wenn man rund 24 Stunden an einem Wochenende gemeinsam in einem Raum verbringt. Distanz zu halten, wo Nähe produziert werden soll, ist eine Herausforderung. Wir danken den Jugendlichen, die sich an die Hygienebestimmungen gehalten haben und sich auf Beziehungsarbeit und emotionale Nähe in der Gruppe eingelassen haben. Eine Jugendliche zeigte sich so begeistert und hat einen Bericht über ihre Zeit im Projekt verfasst, der aus meiner Sicht mehr sagt als jede pädagogische Abhandlung und Darstellung von mir:

„Ich, Hely-Jane, habe zweimal am Musikprojekt in Hemmoor teilgenommen. Das Projekt ging von Freitag bis Sonntag. Ich fand das Projekt mega gut und es hat viel Spaß gemacht. Unsere Musiklehrer waren sehr freundlich und haben viel Zeit und Geduld reingesteckt. Gefallen hat mir besonders die Gruppe, d.h. die Leute. Die Gruppe war nett, sympathisch und hilfsbereit. Wir sind zu einer kleinen Familie gewachsen, die aus vielen verschiedenen Persönlichkeiten und Stärken besteht. Ich habe aus dem Projekt gelernt, dass viel mehr in mir steckt, als ich gedacht habe. Ich habe immer geglaubt, dass ich kein Instrument spielen könnte, aber durch die Lehrer und die Gruppe habe ich es geschafft. Ich



habe nicht aufgehört zu üben, selbst als ich Krämpfe im Finger hatte. Letztendlich sind daraus zwei mega gute Lieder entstanden und eins davon war auch im Fernsehen. Ich möchte allen Jugendlichen sagen: Macht keinen Blödsinn und wenn ihr merkt, euer Freundeskreis ist nicht der richtige, lasst schnell los, bevor es zu spät ist. Vielleicht verliert ihr Freunde, aber nicht eure eigene Kraft und euren eigenen Willen. Ihr seid nicht cool, wenn ihr Mist baut oder sonstiges. Ihr seid viel cooler, wenn ihr dies nicht tut. Es ist nicht cool, wenn ihr Menschen beleidigt, verletzt, beklaut, mobbt oder noch schlimmere Dinge tut. Das ist mein Bericht zum Projekt. Auf weitere tolle Zeit zusammen und danke an die Musikschule in Hemmoor für die Zeit und die Unterstützung.“

Wie Hely in ihrem kurzen Bericht geschrieben hat, war eine weitere Besonderheit in diesem Jahr das Interesse von RTL Nord, einen Bericht über unser Projekt zu drehen. Am Sonntag des Projektes kam



ein dreiköpfiges Fernseherteam zu der Musikschule und begleitete uns einen Tag bei den Proben, beim Aufnehmen und bei der gemeinsamen Zeit als Gruppe. Die Jugendlichen wurden interviewt und hatten die Möglichkeit einmal hinter die Kulissen der Fernseharbeit zu blicken. Vielen Dank an das Team von RTL Nord für ihre Sensibilität und die wertschätzende Berichterstattung. An das Team der Jugendlichen geht auch ein großes Dankeschön. Es ist sehr mutig, Erlebnisse aus seinem Leben, auf die man nicht stolz ist, in einen Text zu verewigen. Dieses Lied zudem zu veröffentlichen und in einem Interview zu seinen Taten zu stehen, zeigt wie viel Arbeit zugelassen wurde und wie wichtig es ist mit Jugendlichen Projektarbeit voranzutreiben.

Wir können nur hoffen, dass eine weitere Zusammenarbeit möglich sein wird und auch im Jahr 2023 die Bewilligung zur Fortsetzung des Projektes erfolgen wird.



Bündnispartner:

Musikschule An der Oste e.V.

Die Schleuse e.V.

Rosemarie-Zeiss-Pajunk Kinderhaus
Bülkau e. V.

Sternstunden – HipHop, Rap und mehr!

Musik-und Kunstschule Jena

Die Kooperationspartner - die Musik-und Kunstschule Jena, die Gemeinschaftsschule „Galileo“ Winzerla und der Förderverein der GS „Galileo“ Winzerla e.V. - starteten 2018 den Versuch, mit dem HipHop-Stil Kindern unkompliziert Spaß an Musik und Bewegung zu vermitteln. Durch die Gruppenarbeit sollte ein „Wir“-Gefühl entstehen. Besonders groß war das Interesse der Kinder im Grundschulalter, somit wurde der HipHop-Grundgedanke durch Übungen in Bodypercussion, Trommeln oder Bewegung zur Grundmusikalisierung erweitert.

Udo Hemmann, Projektleiter des Projekts mit Kindern der Gemeinschaftsschule Galileo:

„Es ist wunderbar zu sehen, welche positive Wirkung die Auseinandersetzung mit Sprechgesang, Bodypercussion, Trommeln, und Bewegung auf die soziale und kognitive Entwicklung der teilnehmenden Kinder hatte und hat. Das Gruppengefühl und die Zugehörigkeit zur Schule und zum Kiez wurden gefördert und gestärkt. Die Kreativität und der Mut, dies anderen Menschen in Form von z.B. Bühnenauftritten zu zeigen, konnten nachhaltig gestärkt werden.“

Die Kinder entwickelten Texte zu ihrem Kiez mit eigener Trommelbegleitung und Tanzelementen unter Zuhilfenahme von verschiedenen selbst erstellten HipHop- und Groove-Takes. So entstand zum Beispiel der „Galileo Rap“, der zum Schulkooperationskonzert im Stadtteilzentrum LISA in Jena vor einem begeisterten Publikum aufgeführt wurde:





||: 1,2,3,4,5,6,7,8 Hey, hey Hip Hopp :|| 4x

||: Winz, Winz, Winzerla, unsre Schule die steht da!

Galileo Galilei, gab uns seinen Namen bei! :|| 2x

Galileo der war schlau! Forschte immer ganz genau!

Alles wollt er richtig wissen, gab nie auf, ließ nichts vermissen! (2 T Trommeln)

Jeder kann was richtig gut! Das macht uns heute großen Mut!

||: Unsre Schule heißt wie er. Das ist toll und freut uns sehr! :||

||: Winz, Winz, Winzerla, unsre Schule die steht da!

Galileo Galilei gab uns seinen Namen bei! :|| 2x



Bündnispartner:

Musik-und Kunstschule Jena

Gemeinschaftsschule „Galileo“ Winzerla

Förderverein der GS „Galileo“ Winzerla e.V.

Gruppenmusizieren

Jugendmusikschule Bad Münders

An der Jugendmusikschule Bad Münders kommen regelmäßig seit 2016/17 Schüler/innen aus der lokalen Tafel, der Integrationslotsen, Kindergärten und Grundschule Bad Münders zu Instrumentengruppen zusammen. Durch die Förderung von „Kultur macht stark – MusikLeben“ ist es auch für

integrations- und bildungsbenachteiligte Kinder möglich, am Gruppenmusizieren teilzunehmen. Pro Jahr profitieren ca. 35-50 Schüler/innen aus integrations- und bildungsbenachteiligten Familien von dem Förderprogramm. Aktuell nehmen insgesamt ca. 90 Schüler/innen an dem Programm teil.





Angeboten werden zurzeit jeweils 3 Gruppen Gitarre, Cello, Percussion und Trompete. Je nach Instrument sind die Gruppen mit jeweils 5 – 12 Schüler/innen belegt.

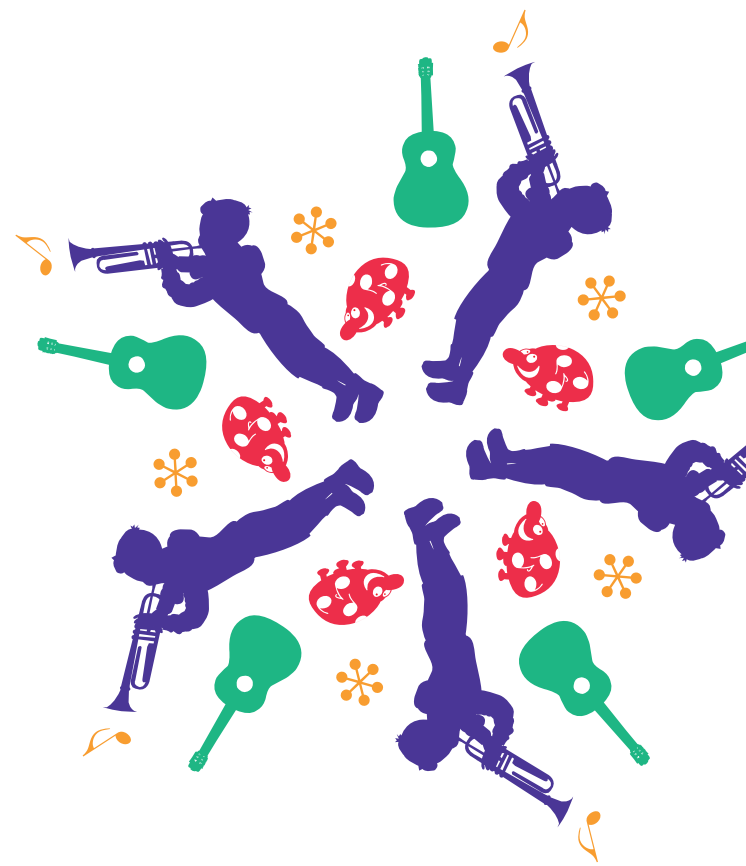
Die Kinder im Alter zwischen 6 und 18 Jahren finden in den Gruppen zusammen, um das gemeinsame Musizieren zu erlernen. Im gemeinsamen Instrumentalunterricht können die Schüler/innen ihre sprachlichen Fertigkeiten entwickeln, ihre Sprach-

entwicklung/Kommunikationsfähigkeit verbessern und soziale Kompetenzen erlernen oder vertiefen. In den Gruppenunterrichten lernen die Schüler/innen den kultursensiblen Umgang miteinander kennen und entwickeln ein besseres Verständnis kultureller und universeller Werte.

Im Laufe der Jahre haben sich daraus Musziergruppen in verschiedenen Instrumentalbesetzungen zusammengefunden. Durch die Musikgruppen wird für Nachwuchs in der Jugendmusikschule Bad Münders, in den Musikvereinen oder in den Schulorchestern an weiterführenden Schulen gesorgt. Es finden regelmäßige Veranstaltungen mit den Musikgruppen oder einzelnen fortgeschrittenen Schüler/innen aus den Gruppen statt.



Durch die lokale Präsenz wie Zeitungsberichte, Auszeichnungen, Livekonzerte und Instrumentenvorstellungen in den Schulen ist in der Öffentlichkeit eindeutig das Interesse von Kindern geweckt worden, so dass die Jugendmusikschule Bad Münders seit einigen Jahren einen regen Zuwachs an Schüler/innen verzeichnet.



Bündnispartner:

Jugendmusikschule Bad Münders

Grundschule Bad Münders

Elternverein der Grundschule Bad Münders e. V.

Gleichstellung, Familie, Jugend und Integration Stadt Bad Münders

Angebote für Geflüchtete in Hamburg

Fachartikel des Hamburger Konservatoriums

Ein Beispiel von vielen

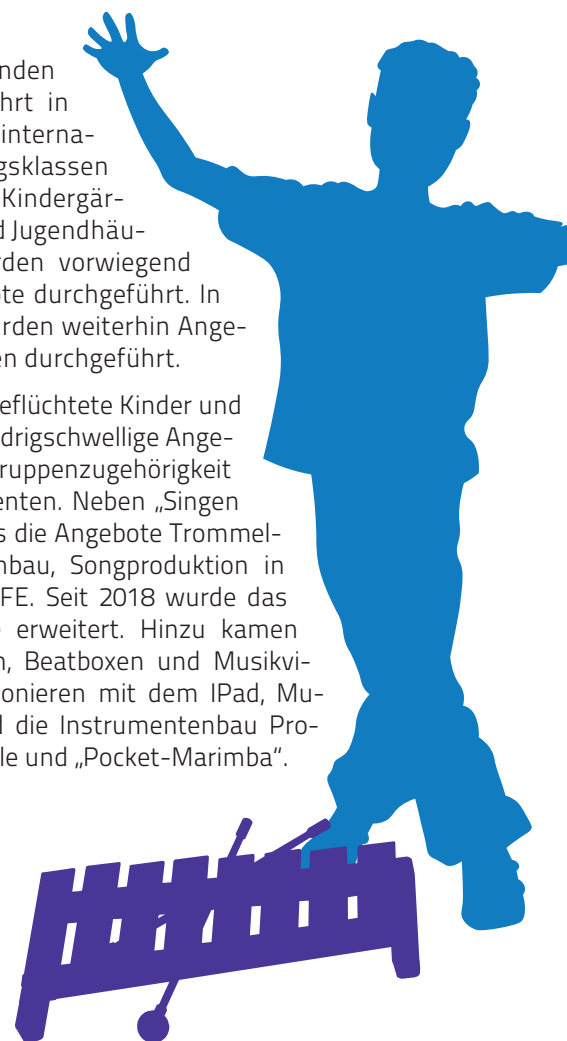
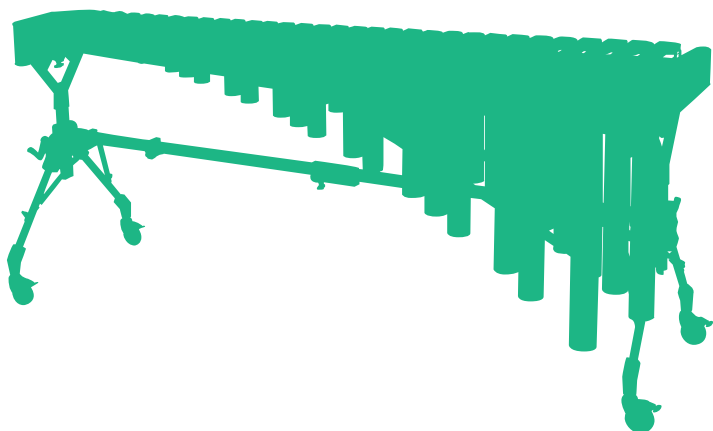
In den Frühjahrsferien 2022 führte das Hamburger Konservatorium (KON) in Kooperation mit „Fördern und Wohnen“ und „bandboxx® gGmbH“ das Angebot „Instrumentenbau Projekt Pocket-Marimba“ in der Unterkunft für Geflüchtete „Großer Horst“ in Hamburg durch.

Kultur macht stark am KON

Seit Anfang 2015 ist die Durchführung von Projekten für geflüchtete Kinder und Jugendliche ein Schwerpunkt der soziokulturellen Angebote des KON. Dabei wurde die städtische Betreiberin der Unterkünfte „Fördern und Wohnen“ der wichtigste Bündnispartner. Bis 2017 fanden die Angebote überwiegend in Erstaufnahme, Folgeunterkünften und Wohnunterkünften von „Fördern und Wohnen“ statt. Während des 2. Durchgangs von „Kul-

tur macht stark“ fanden die Angebote vermehrt in Kooperation mit den internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) der Schulen, in Kindergärten und in Kinder- und Jugendhäusern statt. Hier wurden vorwiegend wöchentliche Angebote durchgeführt. In den Unterkünften wurden weiterhin Angebote in den Schulferien durchgeführt.

Die ersten Kurse für geflüchtete Kinder und Jugendliche waren niedrigschwellige Angebote, die Resilienz, Gruppenzugehörigkeit und Spracherwerb dienten. Neben „Singen mit Bonobo“ waren es die Angebote Trommelpower, Tanzen, Cajonbau, Songproduktion in der Bandboxx und MFE. Seit 2018 wurde das Angebot schrittweise erweitert. Hinzu kamen die Angebote Rappen, Beatboxen und Musikvideoproduktion, Komponieren mit dem iPad, Musik-Tanz-Theater und die Instrumentenbau Projekte Flairdrum, Ukulele und „Pocket-Marimba“.



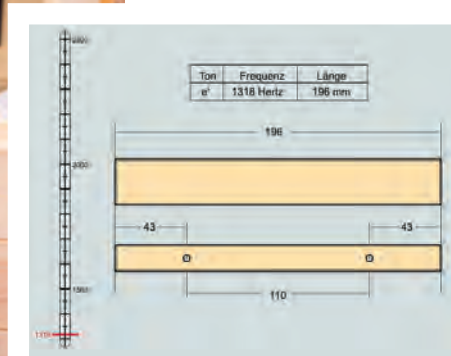
Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Erfolg möglich machen

Im Instrumentenbau Projekt „Pocket-Marimba“ verbinden sich Handwerk und Musik. Alle Teilnehmer*innen bauen eine Marimba. Mit Hilfe von Bauplänen werden die Klangstäbe der Marimba



Hobeln, bis es stimmt – die App machts möglich

hergestellt. Es wird gesägt und gebohrt, geschliffen und geleimt, abgemessen und geknotet – alles in Handarbeit. Die einzelnen Klangstäbe werden mit Hilfe eine App auf dem Handy gestimmt. Es wird so lange geschliffen und gesägt, bis die Intonation der einzelnen Klangstäbe richtig ist. Hier beginnt der musikalische Teil des Kurses. Jeder Werkstatttermin beginnt mit Übungen in Body-Percussion. Das rhythmische Zusammenspiel wird geübt und anschließend mit verschiedenen Percussion-Instrumenten vertieft. Mit den Marimbas kommen im nächsten Schritt Melodien und Harmonien dazu. Das Zusammenspiel in der Gruppe und das Ausprobieren der eigenen Ideen steht beim Musizieren im Vordergrund. Dadurch dass die Marimbas pentatonisch gestimmt sind, wird das gemeinsame Spielen erleichtert. Mit einer „Werkstatt-Session“ klingt das Projekt aus.



Gerade Ferienangebote sind wichtig, wenn die Schule den sozialen Zusammenhalt nicht geben kann

Das Instrumentenbau Projekt „Pocket-Marimba“ wurde als wöchentlicher Ferienkurs in verschiedenen Unterkünften durchgeführt. Das Angebot richtete sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. In der Praxis zeigte es sich, dass gerade in den Unterkünften jüngere Kinder bevorzugt an den Angeboten teilnahmen. Im Rahmen der Zusammenarbeit



Werkstatt-Session

mit den Schulen und Kinder- und Jugendhäusern konnte die Altersgruppe ab 10 Jahren gut erreicht werden. In den Unterkünften konnten die Kinder durch persönliche Ansprache und kurzfristige Bewerbung der Angebote unterstützt werden, die Angebote wahrzunehmen. Ehrenamtliche Helfer*innen und die Mitarbeiter*innen der Unterkünfte sprachen die Teilnehmer*innen und deren Familien in den Tagen direkt vor Beginn des Angebotes an. Durch begeisterte Mundpropaganda der Kinder und Jugendlichen wurden oft noch viele Teilnehmer*innen spontan für die Teilnahme gewonnen. Dieses Engagement war ein wichtiges Eingehen auf die Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen.

Kultur macht stark - wichtig in Zeiten von Corona

Auch während der Corona-Pandemie konnten viele Angebote in den Unterkünften durchgeführt werden. Es wurden für die jeweiligen Angebote Hygienekonzepte erstellt und mit „Fördern und Wohnen“ abgesprochen. So wurden beim Instrumentenbau Projekt „Pocket-Marimba“ die Teilnehmer*innen vor Beginn getestet. Außerdem erhielten alle Teilnehmer*innen nach Möglichkeit eigenes Werkzeug. War das nicht möglich, wurden die gemeinsam genutzte Werkzeuge desinfiziert. Waren die vorhandenen Räume nicht ausreichend groß, um die geforderten Abstände einzuhalten, wurden die Angebote zum Teil auch im Freien durchgeführt. Insgesamt wurden im Rahmen von „Kultur macht stark 2“ vom Hamburger Konservatorium 317 Förderungen durchgeführt. Davon waren 123 Ferienkurse und 194 wöchentliche Angebote für Geflüchtete und andere sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.



Text:
Michael Wagener, Schulkoordinator am
Hamburger Konservatorium

Fotos:
Thomas Himmel

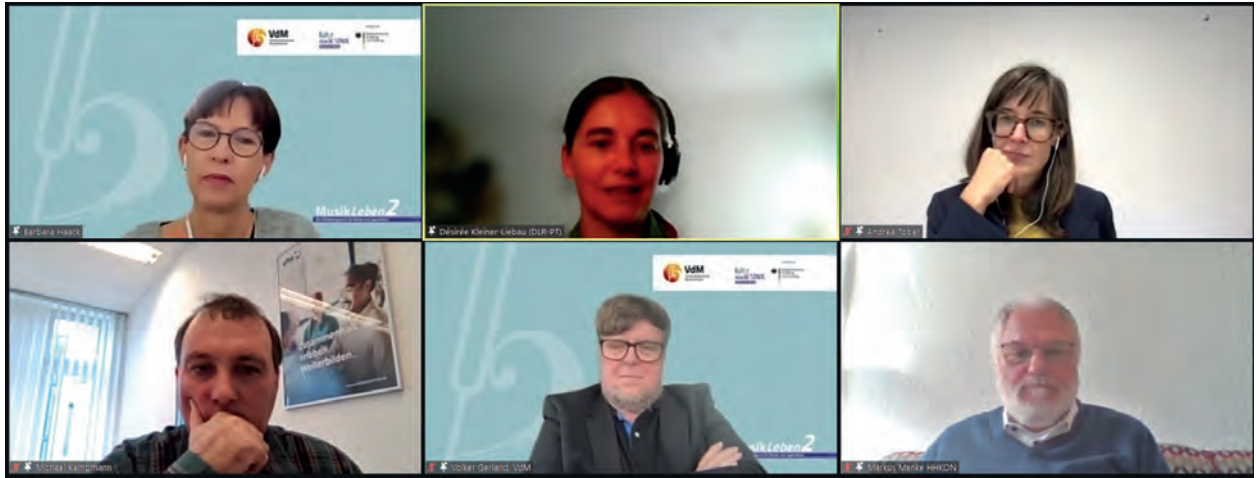
Abschlusskonferenz

Am 9. November 2022 veranstaltete das Projektbüro des VdM eine Online-Konferenz zum Abschluss der zweiten Förderphase von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung (2018-2022)“ und damit auch des VdM-Projektes „MusikLeben 2“. Ziel der von Barbara Haack (Neue Musikzeitung) moderierten Veranstaltung war es, die letzten fünf Jahre Revue passieren zu lassen und auch einen Ausblick auf die neue Förderrunde ab 2023 zu werfen. Mit rund 100 Teilnehmenden aus allen 16 Bundesländern wurde in der Veranstaltung die Wichtigkeit von „Kultur macht stark“ unterstrichen. Es wurden offene Fragen geklärt und einige Wünsche an die nächste Förderphase formuliert. In allen Teilen der Konferenz wurde die Nachhaltigkeit und Wirkung

von „Kultur macht stark“ herausgestellt: Durch die Teilnahme an den Projekten wurden den Kindern und Jugendlichen ihre Stärken und ihre Schaffenskraft erfahrbar gemacht, sie lernten Gemeinschaft, Teamwork und Kreativität. Ebenso auf der Ebene der Bündnispartner ließen sich die Auswirkungen des Förderprojekts durch neu erstandene Kooperationen und verstärkte Wahrnehmung der Zielgruppe, aber auch der Bündnispartner erkennen.

Die Grußworte vom VdM-Bundesvorsitzenden Friedrich-Koh Dolge, vom Stellvertretenden Bundesvorsitzenden und VdM-Juryvorsitzenden Volker Gerland und von Michaela Saehrendt aus dem Referat Kulturelle Bildung und Demokratiebildung des Bundesministerium für Bildung und Forschung zählten die vielen Facetten und den Erfolg von „Kultur macht stark“ auf. Seit nun 10 Jahren erreichen die Bündnisse für Bildung bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland, auch über die Corona-Pandemie hinweg.





In einer Podiumsdiskussion mit Désirée Kleiner-Liebau, Leiterin der Abteilung Kulturelle und Politische Bildung im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Andrea Tober, Prorektorin und Beauftragte für Digitale Transformation der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und Vorsitzende der Jury von „Kultur macht stark“, Michael Kempmann, Leiter des „Kultur macht stark“-Projekts „talentCAMPus“ beim Deutschen Volkshochschulverband, Markus Menke, Leiter des Hamburger Konservatoriums und Volker Gerland wurde ein gemeinsamer Blick aus den Perspektiven der verschiedenen Ebenen innerhalb von „Kultur macht stark“ auf das Förderprojekt geworfen. Einig waren sich die Teilnehmenden, dass das Förderprojekt den Musikschulen eine Möglichkeit eröffnet, benachteiligte Kinder und Jugendliche zu erreichen, die sich die Angebote der Musikschulen normalerweise



nicht leisten können oder die von sich aus nicht auf die Musikschule zugegangen wären. „Kultur macht stark“ hat das Ziel, niedrigschwellige und vorgebungslose kulturelle Angebote zu schaffen, um die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer soziokulturellen oder finanziellen Herkunft zu erhöhen. Die Podiumsteilnehmenden diskutierten über die vier Schwerpunkte, die in der nächsten Förderphase noch verstärkter in den Fokus der Arbeit rücken sollen: Digitalität, Ganztage, Projekte im ländlichen Raum und kommunale Vernetzung, denn die weiteren Herausforderungen von „Kultur macht stark“ sind, in die Breite zu wirken, die Zielgruppe flächendeckend deutschlandweit zu erreichen und digitale Medien für die kulturelle Bildung nutzbar zu machen, die in der Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen heutzutage bereits von Anfang an verankert sind. „Kultur macht stark“ ist ein lernendes Projekt, das stetig weiterentwickelt wird, um das Zusammenspiel aller Beteiligten zu verbessern, immer mit der Zielgruppe im Blick. So wurden zudem einige Wünsche geäußert, die sich vielmals auf die Fortführung und weitere Verstärkung des Förderprojekts richten, um die Planungssicherheit und Stabilität der einzelnen Maßnahmen zu unterstützen.

Um die Erfolge von „Kultur macht stark“ sichtbar zu machen, haben einige Projektleitungen in der Konferenz spannende Projekte ihrer Musikschulen vorgestellt. Das Hamburger Konservatorium, die Musikschulen Dortmund und Bremen sowie

Baumgartmusik gGmbH haben Projektideen und Maßnahmen erläutert und viele Ergebnisse und Erlebnisse in Form von Videoproduktionen und Mitschnitten von Aufführungen präsentiert.

Alle Teilnehmenden gaben ein positives Feedback auf die Abschlusskonferenz und freuen sich auf viele weitere neue Projekte in der dritten Programmphase von „Kultur macht stark“ in den Jahren 2023 bis 2027.



Zitate aus den Sachberichten

„T. hat es schwer zu verstehen, was um sie herum vorgeht. Auch gelingt es ihr nur mit Mühe, sich mit ihren Anliegen oder Wünschen sprachlich verständlich zu machen. Die Wiederholungen bestimmter Elemente im Musikunterricht und die ritualisierten Abläufe haben ihr gutgetan. Sie hat im Lauf der Zeit mehr Orientierung gewonnen und kann schneller erfassen, was von ihr erwartet wird. Ihre eigenen Mitteilungen fangen an, inhaltlich klarer zu werden.“

„R. ist ein schüchterner Junge, der meist so leise spricht, dass er fast nicht zu verstehen ist. Im Musikunterricht fiel er lange Zeit dadurch auf, dass er bei Aufgabenstellungen mit Körperbewegung (tanzen, springen) regelmäßig sitzen blieb und nur die anderen Kinder beim Tun beobachtete, (scheinbar Hemmungen hatte, selber aktiv zu werden und sich zu zeigen). Zum Ende der Zeit (Sommer 2021) war es ihm möglich, auch eigenständig eine Aufgabe für die Gruppe durchzuführen, was ihm sogar sichtlich Freude bereitete. Seine sprachlichen Äußerungen kann er inzwischen mutiger artikulieren, sodass er besser verstanden wird.“



Musikschule Marburg
Musik in der Sprache entdecken mit Beispielen zur Wirkung

Best Practice

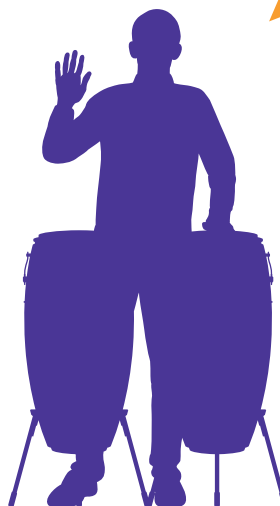
Die Jury prämiert zum Abschluss des fünfjährigen Förderzeitraums sechs herausragende Projekte unter dem Banner „Best Practice“.

Die Auswahlkriterien waren Innovationskraft, Erreichung der Zielgruppe, Vorbildcharakter, Qualität der inhaltlichen und administrativen Umsetzung sowie Nachhaltigkeit.



Handmademusic Musik- und Kunstschule Jena

Umsetzung eines niederschweligen Percussion-Projektes mit brasilianischen Rhythmen. Ausgezeichnet für die hervorragende Einbindung der Zielgruppe aus einem Brennpunktviertel.

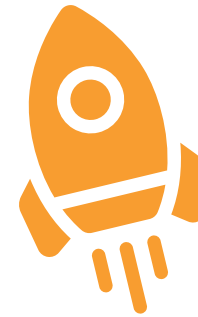


Volles(R)Ohr Jugendmusikschule Bremerhaven

Gemeinsames Nachbarschaftsprojekt von Kindertagesstätte und Grundschule in einem sozialen Brennpunkt. Ausgezeichnet für die besondere Einbindung von neuen Schülerinnen und Schülern sowie Eltern.

**OSL-Space Music Computermusik an der
Oberschule Leibnizplatz
Musikschule Bremen**

Digitale Musikerzeugung und -produktion. Ausgezeichnet für die innovative Projektumsetzung sowie die Einbindung von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung.



**Transimus
Musikschule Dortmund**

Kooperationsprojekt, um den Übergang von KiTa zur Schule für die Kinder zu begleiten. Ausgezeichnet für die zielgerichtete Einbindung von Kindern in einem sozialen Brennpunkt.

**Arche Noah
Musikschule Erft-Swist e.V.**

Wochenendfreizeiten für die vom Hochwasser an der Ahr und Erft 2021 betroffenen Kindern und Jugendlichen. Ausgezeichnet für schnelle Maßnahmenorganisation und die gezielte Einbindung von Betroffenen.



**Projekte für geflüchtete Kinder und Jugendliche
Hamburger Konservatorium**

Ausgezeichnet für das besondere Engagement für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung in Hamburg. Die zahlreichen Maßnahmen leisteten einen herausragenden Beitrag zur Integration.

Stimmen aus der Jury zum Programm



„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Dieses Zitat wird dem Philosophen Victor Hugo (1802-1885) zugeschrieben, und es stecken so viele Parallelen zu „Kultur macht stark“ darin: es geht um Ausdruck, vorbedingungsloses Musizieren, laut sein, sich bemerkbar machen, musikalische Sprache erfahren und erlernen, mutig sein, Stärke zeigen, vielleicht sogar ein wenig Heldenmut u.v.m.

Die Kinder und Jugendlichen, die über den VdM am Programm teilgenommen haben, sind so etwas wie kleine Helden, denn sie waren mutig genug, stark zu sein und freiwillig mitmachen zu wollen. Und sie haben gezeigt, dass jeder Cent und jeder Euro, der in Bildung investiert wird, sich lohnt. Denn jede Begegnung mit Kultureller Bildung und jeder Erstkontakt mit den Erfahrungen des Musikmachens macht ein Leben reicher!“

Dirk Mühlenhaus, Projektleiter

„Einschränkungen und Schließungen bei Bildungseinrichtungen während der Pandemie: darunter haben wieder diejenigen besonders gelitten, die es ohnehin schon schwer haben. Die allermeisten MusikLeben-Projekte konnten mit viel Engagement ein Gegengewicht setzen, ein wenig Licht im Dunkel. Großartig!“

Volker Gerland
stellv. Vorsitzender des VdM/Juryvorsitzender





„MusikLeben 2 hat erneut die Vielfalt der Arbeit in den Musikschulen gezeigt. Die Projekte und Initiativen sind im besten Sinne „Kultur für alle“, hier genauer: Kulturelle Bildung für alle! Dank an alle Beteiligten in ganz Deutschland, die den Kindern und Jugendlichen diese musikalischen Erlebnisse und Erfahrungen ermöglicht haben. Es ist zu wünschen, dass möglichst viele erfolgreiche Projekte auch langfristig fortgesetzt werden können.“

Jörg Freese
Beigeordneter des Deutschen Landkreistages

„Con sordino“ - mit einem Dämpfer zu spielen. Musikerinnen und Musiker wissen sehr wohl, was dies bedeutet. Ebenso schnell konnten viele Projekte sehr schnell auf den Corona-Dämpfer umgestellt werden, so dass zahlreiche phantastisch-kreative Ideen auch in den letzten Jahren erhalten blieben. Hochachtung und Dank gehen daher an alle, die die neue Situation als Herausforderung gemeistert haben. Kultur hat so erneut (wirklich!) stark gemacht!“

Dr. Klaus-Dieter Anders
1. Vorsitzender Landesverband der
Musikschulen in Sachsen e.V.



Das gesamte Förderprogramm in Zahlen

- 579.000 Kinder und Jugendliche wurden seit 2018 erreicht.
- Bisher haben sich 7.800 Bündnisse für Bildung in über 11.830 Projekten engagiert.
- Die Projekte richten sich an Kinder und Jugendliche in finanziellen oder sozialen Notlagen oder aus bildungsfernen Elternhäusern.
- Pro 1.000 Kinder und Jugendliche in Risikolagen werden 167 durch Angebote in „Kultur macht stark“ erreicht.
- Es finden Projekte in 389 der 401 Kreisen und Kreisfreien Städten statt.

Quelle: BMBF | Stand: 09/2022

	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt (2018-2022)
Übersicht Bildungsbündnisse (MusikLeben 2)						
teilnehmende Musikschulen	80	105	110	119	113	175
Anzahl Bündnispartner	447	609	721	851	685	1.833
Anzahl begonnene Projekte pro Kalenderjahr	317	363	404	480	214	1.778
Parallellaufende Projekte pro Kalenderjahr	317	490	560	680	482	---
Bewilligte Fördermittel (inkl. Verwaltungspauschale) pro Kalenderjahr	2.738.476,08 €	4.370.247,52 €	4.800.167,27 €	5.413.429,78 €	4.790.435,05 €	22.112.755,70 €
Geplante TN - Zahl begonnene Projekte	8.982	10.157	10.978	12.896	5.842	48.855
Durchschnittliche TN pro Projekt	28	28	27	27	27	27
Durchschnittliche Mittel pro TN	305 €	427 €	437 €	420 €	478 €	450 €

Quelle: VdM | Stand: 11/2022

Förderung nach Bundesland		
Bundesland	Bewilligte Mittel	Anzahl bewilligte Projekte
Baden-Württemberg	1.569.305 EUR	169
Bayern	527.008 EUR	29
Berlin	899.736 EUR	46
Brandenburg	2.517.231 EUR	174
Bremen	820.605 EUR	47
Hamburg	3.383.520 EUR	355
Hessen	2.603.016 EUR	207
Mecklenburg-Vorpommern	192.459 EUR	16
Niedersachsen	2.170.349 EUR	172
Nordrhein-Westfalen	1.848.737 EUR	157
Rheinland-Pfalz	1.659.818 EUR	176
Saarland	1.251.470 EUR	77
Sachsen	576.813 EUR	79
Sachsen-Anhalt	828.490 EUR	40
Schleswig-Holstein	194.785 EUR	17
Thüringen	667,438 EUR	35

Quelle: VdM | Stand: 11/2022



Ergebnisse der Evaluation

Regelmäßig seit 2017 befragt der VdM im Frühjahr bundesweit die an „Kultur macht stark“ teilnehmenden Musikschulen zu ihren Fördererfahrungen. Unser Interesse gilt den folgenden Fragen: Welche Erfahrungen gibt es in der Projektumsetzung und der Zusammenarbeit mit den Bündnispartnern? Wie wird die Zielgruppe der bildungsbenachteiligten Kinder und Jugendlichen erreicht? Wie werden die Unterstützungsangebote des VdM-Projektbüros wahrgenommen? Welche Pläne existieren an einer Beteiligung im Nachfolgeprogramm? Seit 2020 befragen wir die Musikschulen auch zu deren Erfahrungen zur Maßnahmenumsetzung in der Corona-Pandemie.

Die Antworten auf unseren Fragebogen zeigen weiterhin deutlich, dass der VdM im Rahmen der „Kultur macht stark“-Förderung in den vergangenen Jahren und insbesondere in dieser Förderphase die zentrale Anlaufstelle für

„Wir sehen das Förderprogramm „Kultur macht stark“ grundsätzlich als sehr gutes Instrument, um niederschwellige Angebote an Personengruppen machen zu können, die sonst wenig bis gar keinen Zugang zu den Angeboten der Musikschule finden. Wenn möglich bitte weiter an der Entbürokratisierung arbeiten!“



die Musikschulen bei der Förderung von Projekten in der kulturellen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche ist. Diese Entwicklung hat sich in der Corona-Pandemie weiter verstärkt. Nur sehr wenige Musikschulen und Bündnispartner erhielten Fördermittel von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.

Mehrwert für die Musikschulen

Ein direkter Mehrwert für die Musikschulen und Bündnispartner in der Umsetzung von Maßnahmen entsteht auf unterschiedlichen Ebenen. Bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche sind bei 90 % der Musikschulen durch die Teilnahme am Förderprogramm stärker in den Fokus ihrer Arbeit gerückt. Dieser Wert ist seit 2018 konstant hoch.

Der Ausbau und die Vertiefung der lokalen Bündnisse führen vielerorts zu tragfähigen verstetigten Strukturen, die sich auf die Erreichung von bildungsbenachteiligten Kindern spezialisieren.

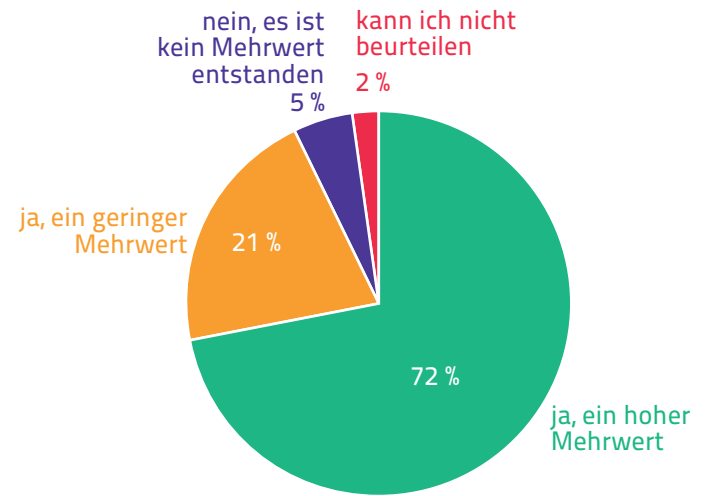
Mehr als 80% der Musikschulen bestätigen, dass sich durch die Förderung nachhaltig stabile lokale Netzwerke herausbilden.

Die mehr als 1.700 durchgeführten Maßnahmen zeigen vielerorts positive Effekte, so dass die lokalen Bündnisse während und nach der Förderung stärker in der regionalen Bildungslandschaft wahrgenommen werden. Fast 90% der Musikschulen sehen hier eindeutige Verbesserungen gegenüber der Zeit vor der Förderung. Insbesondere werden die Musikschulen und Bündnispartner stärker von Stellen der Kommunalverwaltung wahrgenommen. Dies bestätigen mehr als zwei Drittel der Musikschulen.

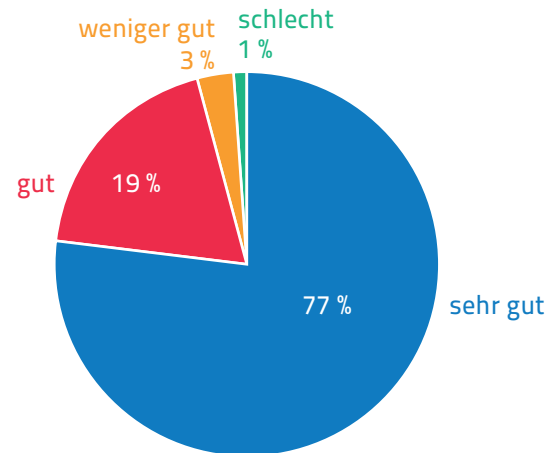
Die vertiefte Zusammenarbeit auf der lokalen Ebene zeigt sich darin, dass zahlreiche weiterführende Maßnahmen außerhalb der „Kultur macht stark“-Förderung entstanden sind. Drei von zehn lokalen Bündnissen setzten außerhalb der Förderung weiterführende Maßnahmen um. Fünfzehn Prozent der Bündnisse befanden sich zum Zeitpunkt der Befragung in der Phase konkreter Planungen und Vorbereitungen weiterführender Maßnahmen, die außerhalb der „Kultur macht stark“-Förderung stattgefunden haben bzw. stattfinden werden. Dieser Wert bleibt über die Jahre konstant und schwankt nur wenig.

Finanziert werden die weiterführenden Maßnahmen hauptsächlich durch Eigenmittel (50 %), Spenden (38 %) oder durch zielgruppenangepasste Teilnehmerbeträge (38 %). Annähernd die Hälfte dieser Maßnahmen beziehen zudem städtische oder kommunale Fördermittel.

Durch die Teilnahme an „Kultur macht stark“ ist ein Mehrwert für die Musikschulen entstanden.



Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit dem VdM-Projektbüro?



Im Rahmen der Corona-Pandemie veränderte sich teilweise das Antragsverhalten der Bündnisse stark. Auf die Frage, wie sich die Antragsplanung entwickelt, antworteten fast ein Drittel der Musikschulen, dass mehr Anträge in Planung seien. Nur jede zehnte Musikschule antwortete, weniger oder keine weiteren Anträge einzureichen.

Unterstützung durch das Projektbüro

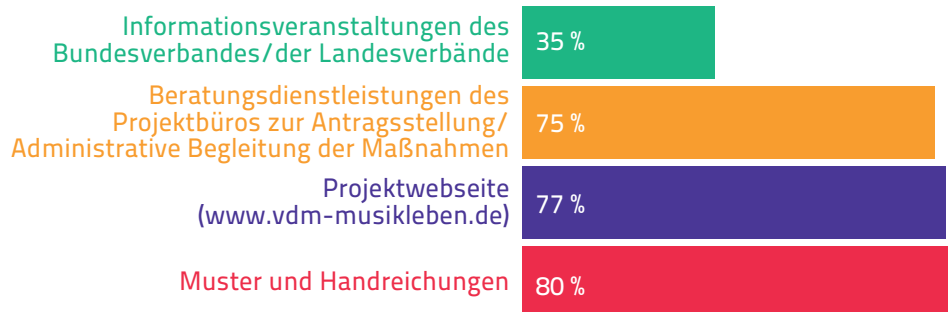
Der überwiegende Anteil der am Programm teilnehmenden Musikschulen nimmt im Rahmen der Förderung unterschiedliche Serviceangebote des VdM wahr. Das Projektbüro bietet hierzu unterschiedliche Beratungsdienstleistungen und Informationen an, darunter auch Veranstaltungen zum Förderprogramm. Seit Beginn der Corona-Pandemie 2020 ist der Anteil von und die Teilnahme an Präsenzveranstaltungen aber rückläufig.

Mehr als drei Viertel der Musikschulen kontaktieren unsere Mitarbeitenden im Projektbüro, um Beratungsdienstleistungen über die Antragstellung sowie die administrative Begleitung der Maßnahmen in Anspruch zu nehmen. Ferner informieren sich drei von vier Musikschulen über die Projektwebseite (www.vdm-musikleben.de) und nutzen bereitgestellte Muster und Handreichungen zur Maßnahmendurchführung und zur Nutzung der KUMASTA-Datenbank. Während an den Informationsveranstaltungen des Bundes- und der Landesverbände zu Beginn der Förderphase mehr als die Hälfte der Musikschulen teilnahmen, sind seit 2020 abnehmende Teilnahmen zu beobachten. Im Förderjahr 2021 und 2022 lag dieser Wert bei einem Drittel.

Die Zusammenarbeit mit dem Projektbüro des VdM wird insgesamt als sehr gut (77,19 %) bzw. gut (19,30 %) bewertet. Des Weiteren formulieren



Welches der folgenden Serviceangebote des VdM haben Sie wahrgenommen? (Mehrfachantworten möglich)



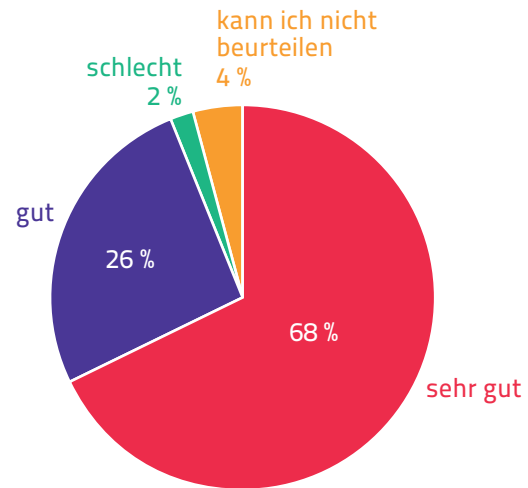
die Musikschulen mehr als 35 konkrete Verbesserungsvorschläge bzw. Anregungen, die wir bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung der Angebote in der nächsten Förderphase in besonderem Maße berücksichtigen. Es zeigt sich zudem, dass mehr Musikschulen, die Angebote der regionalen „Kultur macht stark“-Servicestellen wahrnehmen. Insgesamt kennen fast die Hälfte der Musikschulen diese Angebote.

„Schön wäre es, an Praxistagen gute Beispiele vorzustellen (vielleicht auch live), um dadurch vielleicht eine größere Außenwirkung zu erzielen...“

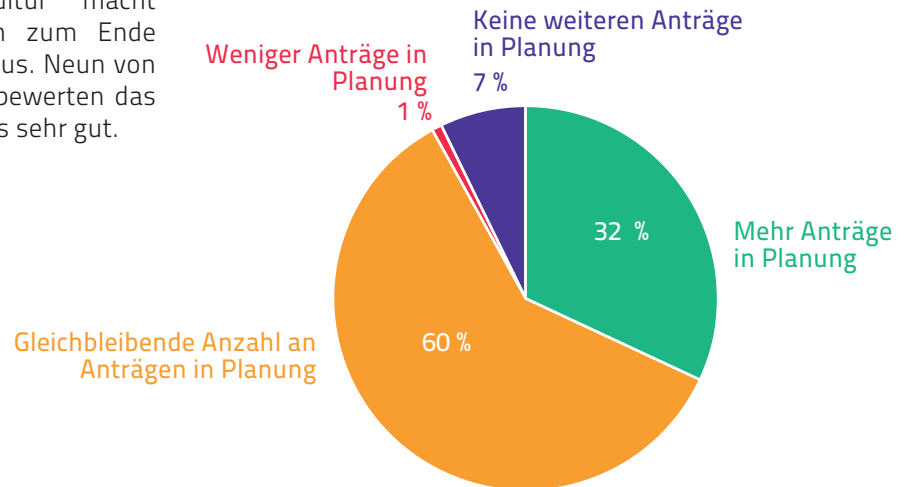
Gesamtbewertung

Die Gesamtbewertung des „Kultur macht stark“-Förderprogramms fällt auch zum Ende der Förderphase insgesamt positiv aus. Neun von zehn teilnehmenden Musikschulen bewerten das Programm insgesamt als gut bzw. als sehr gut.

Wie bewerten Sie insgesamt die zweite Förderphase des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung (2018 – 2022)“?



Wie wird sich Ihre „Kultur macht stark“-Beteiligung aufgrund der Corona-Pandemie verändern?



Beispiele von Veranstaltungen der Bündnisse

Mehr als 50 Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren im ländlichen Raum nahmen an dem einjährigen Musical Kurs teil. In zwei kostenfreien öffentlichen Aufführungen wurde die Musik-Revue „Lollipop“ am 14. und 15.07.2022 aufgeführt.

Bündnispartner:

Musikschule Grünberg
Theo-Koch-Schule Grünberg
Förderverein der Theo-Koch-Schule

Lollipop!
Eine Musik-Revue der 50er Jahre
Eintritt frei
Donnerstag
14. Juli 2022 - 19:00 Uhr
Freitag
15. Juli 2022 - 19:00 Uhr
Aula der
Theo-Koch-Schule
Grünberg

Infos hier!

Platzreservierung unter
0 64 01 - 21 07 345
oder
info@musikschule-gruenberg.de

Theo-Koch-Schule Grünberg
Förderverein der Theo-Koch-Schule
Kultur macht STARK
MUSIK- & KUNSTSCHULE GRÜNBERG, F.V.

Aufführung des Musik- und Tanztheaterstückes

SELFIE

Vor der Musikschule
Johann Adam Hiller,
Fischmarkt 6, Görlitz

um 15:30 Uhr am **14.05.2022**



Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren setzten sich in einem künstlerischen Schaffensprozess mittels Tanz und Fotografie mit dem „Selfie-Phänomen“ innerhalb ihres analogen und digitalen Lebens auseinander. Schwerpunkte in dem Musik- und Tanztheaterstück bildeten die Themen Mediennutzung und -kompetenz.

Bündnispartner:

Musikschule „Johann Adam Hiller“ e.V.

Gerhart Hauptmann-Theater
Görlitz-Zittau GmbH

Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule



Projekträger: Musikschule Johann Adam Hiller Görlitz In Kooperation: Jahn-Schule Görlitz und Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz
Gefördert durch: Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Projektleitung: PROJEKART - Bailinho, Torsten Bahler und Riccardo Neumann

RESTE

MUSIKTHEATER JAHRGANG 7-10

DONNERSTAG, 7.7.22, 18 UHR

KULTURZENTRUM BUSECK

iGS
BUSECKER TAL



Partner von
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**EINTRITT
FREI**

THEATER AG JAHRGANG 7/8 ● BLÄSERBAND JAHRGANG 7-10 ●
GITARENENSEMBLE JAHRGANG 7-10 ● KEYBOARD AG ●
STREICHERENSEMBLE JAHRGANG 6-10 ● SCHLAGZEUG AG ●

**Kultur
macht STARK**
Bündnisse für Bildung



Im Projekt „Die Suche nach dem Glück“ der Moerser Musikschule erstellten die Teilnehmenden das Lied „Lach nicht“ und führten es im Rahmen einer Vorstellung auf.

Bündnispartner:

SCI:gGmbH gGmbH
Gymnasium Adolfinum

Lach nicht

Refrain

Lach nicht aus, was du nicht kennst, du musst erst fallen, damit du lernst.
Mach immer weiter und hör nie auf, verlier nie aus den Augen, woran du glaubst.

Strophe 1

Es gibt ein Leben nach den Tagesthemen, die Tür steht immer offen, nur suchst du sie betroffen und findest einen Spalt, Hoffnung macht sich breit.

(Bist du bereit?)

Du suchst in der Fußgängerzone nach zwei Minuten Glück, doch alle, die du fragst, schrecken sofort zurück.

(Keine Zeit, keine Zeit konsumieren, sich blamieren und gehetzt ins nächste Geschäft)

Refrain

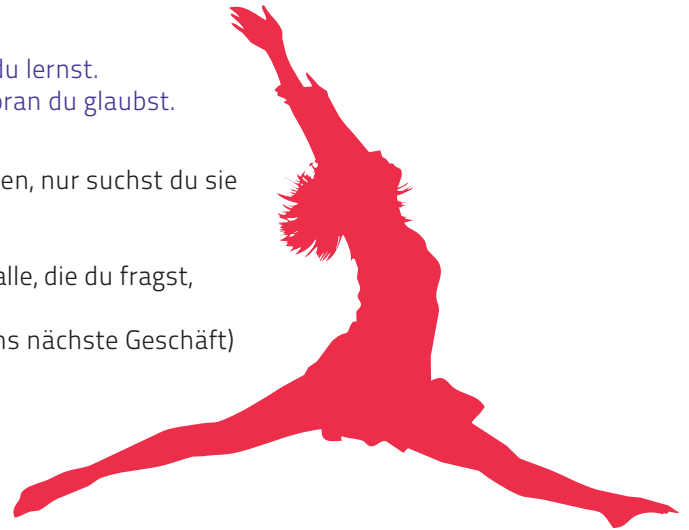
Strophe 2

Text Improvisation

Refrain

Strophe 3

1000 Freunde auf Facebook präsentieren dir den neuesten Look,
ich schalte mein Handy jetzt mal ab und lauf allein durch die große Stadt.
Kreuzfahrt, Flugzeug oder Bahn vielleicht findet sich das Glück versteckt, verrückt
und ohne dass du damit rechnest, schenkt dir das Leben 5 Minuten zurück.





Liste der teilnehmenden Musikschulen/ geförderten Antragssteller nach Bundesland

Baden-Württemberg

Städtische Musikschule Altensteig
Jugendmusikschule Ludwigsburg
Zweckverband Musik- und Kunstschule Achern-Oberkirch
Musikschule Ammerbuch e.V.
Zweckverband Musikschule Südliche Bergstraße
Musikschule Neckargemünd
Jugendmusikschule Backnang
Städtische Jugendmusikschule Neuenbürg
Städtische Musikschule Schwäbisch Gmünd
Musik- und Kunstschule Böblingen
Musikschule Raum Munderkingen
Musikschule Kirchheim unter Teck e.V.
Musikschule Konstanz e.V.
Musikschule Denkendorf
Jugendmusikschule Bad Wurzach
Jugendmusikschule Südlicher Breisgau
Musikschule Schwäbischer Wald-Limpurger Land e.V.
Städtische Schule für Musik und darstellende Kunst
Musikschule Nördlicher Breisgau
Gemeinde Baiersbronn
Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Jugendmusikschule Balingen
Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden
Musikschule der Stadt Erbach

Bayern

Musikschule Diessen
Städtische Musikschule Senden
MLV Herrsching
Stadtsing- und Musikschule Kolbermoor

Musikschule Vaterstetten e.V.
Musikschule Planegg-Krailling
Musikschule Fürth
Städtische Musikschule Günzburg
Städtische Musikschule Abensberg
Heiner Oberhorner
WiMu e.V.
Rieser Musikschule

Berlin

Humanistischer Verband Deutschlands Landesverband
Berlin-Brandenburg KdÖR
Hans-Werner-Henze-Musikschule Marzahn-Hellersdorf
Musikschule Béla Bartók
Joseph-Schmidt-Musikschule
Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf
Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg
KREATIVHAUS e.V.
Musikschule Spandau

Brandenburg

Musik- und Kunstschule
KultRaum Kleinmachnow e.V.
Kreismusikschule Uckermark (öffentlich, rechtlich)
Musik- und Kunstschule Havelland
Uckermärkische Musik- und Kunstschule „Friedrich Wilhelm von Redern“
Musik- und Kunstschule „J. A. P. Schulz“
Musikschule Hennigsdorf
Städtische Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ der Landeshauptstadt Potsdam

Bremen

Musikschule Bremen
Jugendmusikschule Bremerhaven
Casa della Musica e.V.

Hamburg

Freunde und Förderer des Hamburger Konservatoriums
Baumgartmusik gGmbH

Hessen

Lauterbacher Musikschule
Musikschule Bad Nauheim gGmbH
Kreismusikschule Oberlahn e. V.
Musikschule Langen
Musikschule Schöneck-Nidderau e.V.
Musikschule Friedberg e. V.
Musikschule an der IGS Busecker Tal
Musikschule Lich e.V.
Musikschule Marburg e. V.
Musikschule Schwalm-Eder
Musikschule Taunus e. V.
Musikschule Lampertheim e.V.
Musikschule Butzbach
Kultur123 Stadt Rüsselsheim, Musikschule
Musikschule Neu-Isenburg e.V.
Musikschule Odenwald e.V.
Musik- und Kunstschule Büdingen e.V.
Musikschule Baunatal e.V.

Mecklenburg-Vorpommern

Evangelische Musikschule Wismar
ATARAXIA e.V.

Niedersachsen

Musikschule Wilhelmshaven
Jugendmusikschule Bad Münder
Musik- und Kunstschule der Stadt Osnabrück
Musikschule Hildesheim
Musische Akademie Emden

Musikschule An der Oste e.V.
Musikschule Seevetal e.V.
Musikschule Bad Pyrmont e.V.
Kreismusikschule Osterholz e.V.:
KMS Peine
Musikschule Hemmingen e. V.
Kreismusikschule Ammerland
Musikschule Schaumburger Märchensänger e.V.
Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel Musikschule
Musikschule Niedergrafschaft

Nordrhein-Westfalen

Musikschule Erft-Swist
Musikschulkreis Lüdinghausen
Musikschule Rhein-Kreis Neuss
Musikschule Herford
Musikschule der Stadt Frechen
Musikschule Radbod e.V.
Werdin-Musikschule e.V.
Musikschule der Stadt Hemer
Musikschule der Stadt Jülich
Musikschule Isselburg
Musikschule der Stadt Sankt Augustin
Musikschule der Stadt Niederkassel
Musikschule Troisdorf
Bornheimer Musikschule
Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl
Musikschule der Stadt Bad Honnef
Musikschule der Stadt Königswinter
Musikschule Voreifel
Westfälische Schule für Musik - öffentlich rechtliche
Trägerschaft
Moerser Musikschule
Bergische Musikschule
RHA Bildungsakademie
Musikschule im KuWeBe der Stadt Schwerte AöR
Musikverein Iserlohn e.V.
Prisma Bildungsplattform e. V.
Musik- und Kunstschule Neunkirchen-Seelscheid GbR

Städt. Musikschule Dülmen und Haltern am See
Musikschule der Stadt Neuss
Kulturzentrum Druschba-Freundschaft e.V.
Mobiler Musiktreff
Josef Metternich Musikschule der Stadt Hürth
Musikschulen des Kreises Kleve
Musikschule Dortmund
Musikschule Bochum

Rheinland-Pfalz

Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie der Stadt Kaiserslautern
Kreismusikschule Trier-Saarburg
Kreismusikschule Birkenfeld
Musikschule Donnersbergkreis e.V.
Zweckverband Kulturforum Mayen-Koblenz
Musikschule Mittlere Nahe
Lucie-Kölsch-Musikschule der Stadt Worms
Volkshochschule und Musikschule Bingen e.V.
Karl-Berg-Musikschule der Stadt Trier
Musikschule des Kreises Altenkirchen
Kreismusikschule Cochem-Zell

Saarland

Musikschule der Gemeinde Wadgassen
Musikschule im Landkreis Merzig-Wadern e.V.
Musikverein 1897 Merchweiler e.V.

Sachsen

Musikschulverein „Johann Adam Hiller“ e.V.
Kulturwerk M14 gUG (haftungsbeschränkt)
Städtische Musikschule Chemnitz
Kreismusikschule Dreiländereck zugehörig zu:
Musik- und Kunstschule Landkreis Leipzig
Freie Jugendkunstschule Waldenburg
Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“
Zoo, Kultur und Bildung Hoyerswerda gGmbH

Sachsen-Anhalt

Kreismusikschule des Altmarkkreises Salzwedel
Musik- und Kunstschule Stendal
Aktionshaus Musik und Bildung - Kreismusikschule „Joa-
chim a Burck“

Schleswig-Holstein

Oldesloer Musikschule für Stadt und Land e.V.
Lübecker Musikschule der GEMEINNÜTZIGEN
KreisMusikschule Segeberg
Verein für Jugendmusik e.V. Neumünster
Dithmarscher Musikschule
Musikschule der Stadt Pinneberg e.V.
Kreismusikschule Herzogtum Lauenburg GmbH
Musik- und Kunstschule Lübeck
Kreismusikschule Schleswig-Flensburg
Kreismusikschule Nordfriesland
Kreismusikschule Plön

Thüringen

Zweckverband Musikschule „Johann Nepomuk Hummel“
Escola Popular in der EKM
Musik- und Kunstschule Jena
Landratsamt Altenburger Land
Musikschule „Johann Sebastian Bach“ Eisenach
Staatliche Kreismusikschule Johann-Sebastian-Bach

Veranstaltungen des VdM

Fachtage/Workshops des VdM

22. März 2019	Hannover	Digitale Medien – Digitale Sounds in der Musikschule
11. Oktober 2019	Leipzig	Digitale Sounds in der Musikschule – Projektarbeit für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche

Online-Seminare

29. Oktober 2020	Motivation Musikpädagogik im Online-Unterricht (Kristin Thielemann und Max Gaertner)
26. November 2020	MusikApps und Tutorials (Markus Brachtendorf und Julian Quack)
10. Dezember 2020	Motivation Musikpädagogik im Online-Unterricht (Wiederholungstermin) (Kristin Thielemann und Max Gaertner)
28. Januar 2021	Gruppenprojekte: Neue Zielgruppen für Musikschulen (Luise Börner und Hayat Chaoui)

Teilnahme an Programmpartnertreffen und weiteren Veranstaltungen des BMBF

1. Februar 2018	BMBF Berlin	1. Treffen der Förderer und Initiativen
19. Juni 2018	BMBF Berlin	2. Treffen der Förderer und Initiativen
20. November 2018	BMBF Berlin	3. Treffen der Förderer und Initiativen
21. März 2019	BMBF Berlin	4. Treffen der Förderer und Initiativen
18. September 2019	BMBF Berlin	5. Treffen der Förderer und Initiativen
27. Februar 2020	BMBF Berlin	6. Treffen der Förderer und Initiativen
12. November 2020		7. Treffen der Förderer und Initiativen als Videokonferenz
16. März 2021		digitales Programmpartnertreffen als Videokonferenz
21. September 2021		digitales Programmpartnertreffen als Videokonferenz

Informationsveranstaltungen des VdM

16. März 2018	Wolfenbüttel	Informationsveranstaltung im Rahmen der Mitgliederversammlung des Landesverbandes Niedersächsischer Musikschulen e.V.
4. Mai 2018	Hamburg	Informationsveranstaltung im Rahmen der Hauptarbeitstagung des VdM
28. September 2018	Rostock	Informationsveranstaltung im Rahmen der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Musikschulen in Mecklenburg-Vorpommern e.V.
7. November 2018	Oberorke	Informationsveranstaltung im Rahmen der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Musikschulen Hessen e.V.
29. März 2019	Metzingen	Mitgliederversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg
19. Mai 2019	Berlin	Musikschulkongress des VdM

Mitwirkung an weiteren Veranstaltungen

6. März 2018	Bremen	Infotag „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; Messestand
12. April 2018	Trier	Auftaktveranstaltung Rheinland-Pfalz, „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ der Servicestelle Kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz
13. November 2018	Köln	Infotag der Servicestelle Kultur macht stark Nordrhein-Westfalen
29. November 2018	Pforzheim	Infotag der Servicestelle Kultur macht stark Baden-Württemberg
5. Juni 2019	Hamburg	ProQua Fachtag „Kulturelle Bildung und Diversität in der Einwanderungsgesellschaft: Perspektiven und Chancen“
21. Mai 2019	Bonn	Infotag der Servicestelle Kultur macht stark Nordrhein-Westfalen
7. November 2019	Bonn	DLR - Schulung für administrative Mitarbeiter
20. Januar 2020	Remscheid	Infotag der Servicestelle Kultur macht stark Nordrhein-Westfalen
22. Oktober 2020	Online	Online-Infoveranstaltung der Servicestelle Kultur macht stark - Bayern
2.-3. Oktober 2020	Koblenz	Hauptarbeitstagung und Bundesversammlung des VdM
5. Februar 2021	Online	Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung – Informationsveranstaltung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich KITA Sachsen-Anhalt

25. Februar 2021	Online	Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung – Informationsveranstaltung für die VdM-Mitgliedsschulen
10. Mai 2021	Online	Mit „Kultur macht stark“ in die Ferien (Infotag der Servicestelle Kultur macht stark)
30. September - 2. Oktober 2021	Kassel	Hauptarbeitstagung und Bundesversammlung des VdM
17. Juni 2021	Online	ProQua – Konferenz - Access for all! – Inklusion und digitale kulturelle Bildung
1. Oktober 2022	Berlin	app2music_DE „Zukunftsmusik“

Konferenzen

1. Oktober 2020	Koblenz	Musik <i>Leben</i> 2 – Halbzeitkonferenz, Koblenz
9. November 2022	Online	Musik <i>Leben</i> 2 - Digitale Abschlusskonferenz



Impressum und Bildnachweise

Fotos

Umschlag:	Jugendmusikschule Bad Münders
S. 3	Jens Volle
S. 6-7	Musik- und Kunstschule Grünberg e.V., Andreas Jorde
S. 9-11	Musikschule Segeberg
S. 12-14	Musische Akademie Emden
S. 15-17	Musikschule Südlicher Breisgau
S. 18-20	Musikschule Denkendorf e.V.
S. 21-23	Musikschule an der Oste e.V., Julia Patjens
S. 25	Musik- und Kunstschule Jena
S. 27-29	Jugendmusikschule Bad Münders
S. 31-32	Hamburger Konservatorium
S. 35	VdM
S. 40	VdM/Britta Schäfer, Volker Gerland
S. 41	Jörg Freese, Gert Mothes
S. 52-53	Moerser Musikschule

Herausgeber

Verband deutscher Musikschulen e. V.
Plittersdorfer Str. 93
53173 Bonn

Redaktion

Dr. Stefan Ohm und Marielies Tornier

Stand

Dezember 2022

Gestaltung und Satz

Kerstin Heiderich und Britta Schäfer (VdM)

Gesamtherstellung

P & P Printmanagement, Trabelsdorf

Der VdM dankt dem Bundesministerium für Bildung und Forschung für die Förderung und dem DLR Projektträger für die hervorragende Betreuung, Beratung und Administration des Gesamtvorhabens.



VdM
Verband deutscher
Musikschulen

Kontakt und Information

Verband deutscher Musikschulen e.V.
Projektbüro „Bündnisse für Bildung“
Simrockallee 2
53173 Bonn

Telefon: 0228/9570691
buendnisse@musikschulen.de
www.vdm-musikleben.de

**Kultur
macht STARK**
Bündnisse für Bildung

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

